

Das Invalidenheim für Jäger und Schützen zu Marburg (Lahn) e V.

Der unter diesem Namen mit dem Sitz in Marburg gegründete Verein bezweckt in erster Linie, durch den Krieg vollständig erwerbsunfähig gewordene Angehörige der deutschen Jäger- und Schützenbataillone in körperlicher und geistiger Hinsicht dauernd zu versorgen. Solche zeitig Erwerbsunfähige, deren Zustand verspricht, daß sie noch zu nützlichem Erwerb herangebildet werden können, sollen sich vorübergehend in dem Heim in einer ihrer Veranlagung entsprechenden Weise betätigen oder zu einem Beruf vorbereiten. Erwerbsfähige Erholungsbedürftige sollen vorübergehend, über 65 Jahre alte aber bis an ihr Lebensende gegen Vergütung Unterkommen, Unterhalt und Pflege finden und endlich ist beabsichtigt, Invalide mit oder ohne Familie in Marburg und Umgegend anzusiedeln d. h. ihnen ein Stück Land mit oder ohne Gebäulichkeiten pachtweise oder käuflich oder als Rentengut zu überlassen. Für die dem Forstfach angehörenden Kriegsbefähigten sollen Fachkurse eingerichtet und praktischer Unterricht in einem anzulegenden Forstgarten erteilt werden.

Der junge Verein, der am 1. Juli d. Js. seinen ersten Jahresbericht herausgegeben hat, strebt, wie der obige kurze Auszug aus seinen Statuten zeigt, nach einem hohen Ziel, und wenn man bedenkt, daß es schon im Frieden 19 deutsche Jäger- und Schützen-Bataillone gegeben hat und daß gerade dieser Truppe oft die schwersten und gefährlichsten Aufgaben zufallen, so konnte man bei der Gründung des Vereins vielleicht zweifeln, ob es privater Fürsorge gelingen würde, die Not der kriegsbefähigten Jäger und Schützen wesentlich zu lindern. Aber es zeigte sich bald, wie viele Freunde gerade die Jäger und Schützen in der Bevölkerung haben und Marburg, das mit seinem kurbessischen ersten Jäger-Bataillon so innig verwachsen ist wie selten ein Standort mit seiner Truppe, ist mit glänzendem Beispiel vorangegangen.

Schon ist über $\frac{1}{4}$ Mill. Mark gesammelt. In einer der reizvollsten Lagen Deutschlands, im Angesicht des einzig schönen Marburg an der Lahn ist ein 42000 qm großes Gelände erworben; der bekannte Wirkl. Geh. Oberbaurat Erz. v. Thne in Berlin hat den zur Ausführung bestimmten künstlerischen Plan zu dem stattlichen Bau entworfen und der Grundstein ist bereits gelegt. Kurz, das Zustandekommen des schönen Werks ist gesichert und damit allen, die ein Herz für die Sache haben, ein besonderer Anreiz zu Spenden gegeben, damit das Jägerheim auch lebensfähig und in jeder Hinsicht wohl ausgestattet werden möge.

Einen großen Anteil an dem Unternehmen haben die Forstleute, die ja — namentlich in Norddeutschland — so viele geschichtliche, berufliche, persönliche und ideelle Beziehungen mit der Jägerwaffe verbinden. Der Verein der Kgl. Preuß. Forstbeamten und der Verein der Kgl. Preuß. Förster sind Mitglieder des Invalidenheim-Vereins geworden und haben ebenso wie die meisten Jäger-Bataillone namhafte Summen beigetragen.

Wenn in Süddeutschland seither die Kreise der Forstleute und Jäger noch mehr abseits standen, so liegt das sicher nur zum kleinen Teil daran, daß hier die Beziehungen zwischen diesen Kreisen und den Jäger-Bataillonen weniger zahlreich und eng sind; der Hauptgrund ist wohl, daß der schöne Gedanke hier noch nicht genügend bekannt geworden ist. Kein Zweifel, daß in diesem vaterländischen Liebeswerk die grüne Silbe des Südens hinter der des Nordens nicht zurückstehen will, soll doch das Invalidenheim Jägern aller deutscher Stämme zugute kommen.

Darum bittet die Schriftleitung dieser Zeitschrift, alle ihre Leser selbst etwas zu spenden und andere Spender zu werben. Dem Einwand, daß jetzt fast täglich von irgend einer Seite um Geldspenden gebeten wird, halten wir entgegen, daß auch unsere Feldgrünen und Feldgrauen fast täglich ihr Leben für uns in die Schanze schlagen.

Der Unterzeichnete ist bereit, Beiträge entgegenzunehmen (auch auf sein Postcheck-Konto Nr. 729 München) und in diesen Blättern darüber zu quittieren. Auch stehen Statuten und Jahresbericht des Vereins auf Wunsch zur Verfügung.

Prof. Dr. L. Fabricius, Hauptmann der preuß. Landwehr-Jäger.